

2018-2021

"ALL IN" ist ein transkulturelles Empowermentprojekt für 128 Jugendliche im Alter von 18 bis 27 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund sowie Geflüchtete mit Bleibeperspektive, das über Wissensaufbau und sozio-kulturelle Sensibilisierung zum Holocaust Vorurteile und Antisemitismus abbauen will und die kritische Auseinandersetzung Jugendlicher unterschiedlicher ethnischer und sozio-kultureller Herkunftsmilieus mit Antisemitismus und persönlicher Identität in den Mittelpunkt stellt. Das Projekt versteht sich als Vorhaben zur Förderung zivilen Engagements und von Inklusion und initiiert den Aufbau des transkulturellen Netzwerks "ALL IN" für zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in Schleswig-Holstein. Das Netzwerk dient Organisationen, Institutionen, Interessierten und Aktiven als landesweites Forum, um in Schleswig-Holstein zivilgesellschaftliches Engagement Jugendlicher gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit nachhaltig zu fördern. Die Teilnehmenden werden durch die Projektmaßnahmen für ehrenamtliches Engagement befähigt. Sie erwerben neues Wissen und neue Kompetenzen und verstehen die Zusammenhänge von Vorurteilen und Stereotypisierungen, Rassismus und Antisemitismus. Die Jugendlichen können sich direkt ehrenamtlich im Netzwerk engagieren und/oder in den Partnerinstitutionen und/oder an anderer Stelle. Hauptaktivitäten im Projekt sind die Durchführung von Workshops und Exkursionen.

Schulungsorte:

Lokal: ZBBS, Jüdisches Museum Rendsburg

Überregional: Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Berlin), Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt (Berlin), Zentrum Judaicum (Berlin), Mahn- und KZ-Gedenkstätte Ravensbrück

Das Projekt steht unter der **Trägerschaft und Leitung** der **Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (ZBBS) e.V.**

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das IGD ist eine der Projektpartnerinnen und übernimmt **Evaluationsaufgaben.**